SKFM
Betreuungsverein

# Betreuer-Brief 2/2016

- Aktionswoche 2016 - Berichte „Wir sind da – in Ihrer Nachbarschaft"
- Sozialraumorientierung
- Berichte und Veranstaltungshinweise aus den Stadt- und Kreisvereinen

# Inhalt

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*der Herbst wird seit ein paar Jahren bei den katholischen Betreuungsvereinen - das sind Caritas, SKF, SKM und SKFM - von einer bundesweiten Aktionswoche geprägt.*

*In diesem Jahr unter dem Motto: „Wir sind da - in Ihrer Nachbarschaft".*

*Denn auch die rechtliche Betreuung von Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht selbst regeln können ist eine Aufgabe, die am besten in nachbarschaftlicher Solidarität wahrgenommen werden kann.*

*Die Wiederentdeckung von Nachbarschaft ist ein wesentlicher Aspekt der Sozialraumorientierung und will einer Anonymisierung der Gesellschaft entgegen wirken, sind doch die alten Sozialsysteme, zu denen auch die Kirchen zählen, am Schwinden.*

*Und so entdeckten verschiedene Geschäftsstellen des SKFM gerade auch ihren Sozialraum in der eigenen Nachbarschaft und präsentieren ihre Arbeit vor Ort und kommen mit Anwohnern ins Gespräch ...*

*Andere Vereine versuchten jüngere Zielgruppen anzusprechen. Das sind junge Eltern mit Kindern im Vorschulalter, wenn zum Beispiel dann Opa und Oma von Demenz betroffen sind ...*

*Wolfgang Schuch*

Dem Betreuerbrief liegt ein Beschwerde- und Anregungsbogen bei. Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen!


***Impressum***

*Der Betreuer-Brief ist für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer des Diözesanvereines und der Stadt- und Kreisvereine des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer (SKFM) bestimmt.*

***Herausgeber***

*SKFM Diözesanverein*
*für das Bistum Speyer e.V.*
*Bahnhofstraße 31*
*67346 Speyer*

*Erscheinungsweise: 2 x jährlich*
*Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich zum 1 Juni 2017*

***Verantwortlich***

*Michael Neis,*
*Diözesangechäftsführer*

***Redaktionsteam***

*Andrea Herrmann und Michael Neis*

***Layout***

*Wolfgang Schuch, Speyer*

***Titelbild***

*fotolia.de*


**Inhalt** **Seite**


Aktionswoche 2016
„Wir sind da – in Ihrer Nachbarschaft"
Einführung 2

Die Aktionswoche in
den Stadt- und Kreisvereinen 4

Sozialraumorientierung 12

Aus dem Diözesanverein 13

Berichte und Veranstaltungen aus
den Stadt- und Kreisvereinen 14

**Unter diesem Motto fand die bundesweite Aktionswoche der katholischen Betreuungsvereine vom 19. bis 24. September statt. Auf den folgenden Seiten können Sie sich ein Bild darüber verschaffen, wie vielfältig sich der SKFM in der Diözese Speyer an dieser Aktionswoche beteiligt hat.**

**Die bekannte Fernsehjournalistin Bettina Tietjen unterstützte die Aktionswoche und verhalf den Betreuungsvereinen mit ihrem Statement zu mehr Aufmerksamkeit:**

Als mein Vater vor einigen Jahren dement wurde, habe ich gemerkt, wie wichtig ein enger familiärer Zusammenhalt und eine gute Nachbarschaft sind. Viele ältere Menschen leben leider alleine und isoliert und haben wenig Kontakt zu ihrer Familie oder in ihrem Stadtteil. Gerade diese Menschen sind auf funktionierende Hilfesysteme wie die der Betreuungsvereine angewiesen.

Es ist gut zu wissen, dass Betreuungsvereine Familienangehörige und ehrenamtliche rechtliche Betreuer bei ihrer schweren Aufgabe unterstützen und begleiten. Ich bin froh zu hören, dass dort auch Profis arbeiten, die wissen, was zu tun ist. Sie übernehmen auch selbst eine Rechtliche Betreuung, wenn keine Familienangehörigen für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stehen.

Ich wünsche den katholischen Betreuungsvereinen eine hohe Aufmerksamkeit und Wertschätzung für ihre wichtige Arbeit. Wir alle hoffen, gesund zu bleiben und bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben zu können. Vermutlich wird uns das nicht allen gelingen.
Wie beruhigend, dass es eine Unterstützung durch die Betreuungsvereine gibt.

Hamburg, 13. August 2016
Bettina Tietjen, Fernsehjournalistin

**Bad Dürkheim:**
**Nachbarschaftliche Gespräche bei strahlendem Sonnenschein**

Am 22. September hatten die SKFM'ler ihre Nachbarn rund um die Geschäftsstelle in den Innenhof der Mannheimer Straße eingeladen.

Einen Nachmittag lang konnten sich Anwohner und Interessierte über die Angebote des SKFM informieren und die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter bei einem zwanglosen Plausch kennen lernen. Einige der treuesten Mitglieder reisten extra von außerhalb an und insgesamt über 20 Besucher informierten sich, hauptsächlich zur privaten Vorsorge.

Es ist aufgefallen, dass einigen Interessierten, die die Mitarbeiterinnen schon im Zusammenhang mit Betreuungsführungen kannten, nicht klar gewesen war, dass der SKFM nicht nur Betreuungen führt, sondern auch bei allen Vorsorgethemen ein wichtiger Partner ist. Diese Wissenslücke konnte glücklicherweise direkt vor Ort geschlossen werden.

Das SKFM-Team bilanzierte: „Für uns besonders spannend war zu sehen, wie viele unterschiedliche Menschen direkt um uns herum leben und wohnen, von denen wir normalerweise nicht viel sehen. Manch alten Bekannten haben wir während unserer Aktion überraschend direkt vor unserer Tür wiedergetroffen. Wir haben den Nachmittag sehr genossen und fühlten uns inmitten unserer Nachbarschaft sehr wohl - so sehr, dass wir darüber nachdenken, die Veranstaltung jährlich zu wiederholen."

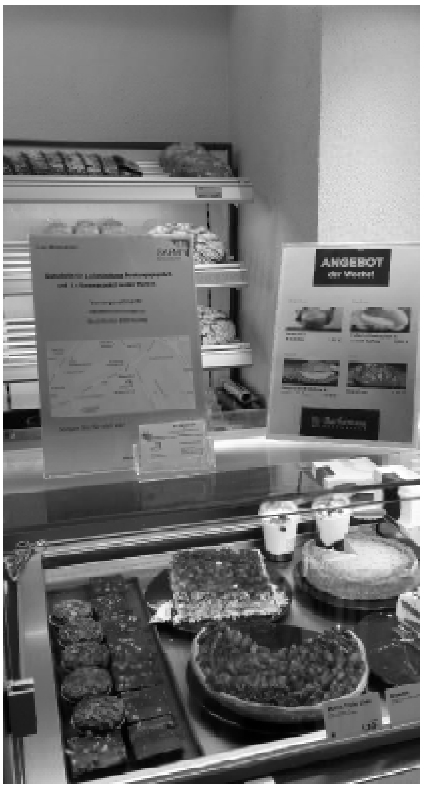
**Germersheim:**
**Frühzeitig ans Thema Demenz herangeführt**

Alle Eltern erhielten einen Elternbrief, in dem sich der SKFM Germersheim vorstellte und auf die gemeinsame Aktion mit der Kita St. Joseph in Bellheim aufmerksam machte. Informationsmaterial war über die Woche ausgelegt. Die Erzieherinnen lasen in allen Gruppen, auch bei den Hortkindern verschiedene Bilderbücher zum Thema Demenz vor. Die feinfühligen Bilderbücher regten zum Nachdenken und Erzählen an. Die Kinder sprachen in der Gruppe über ihre Erlebnisse mit ihren Groß- und Urgroßeltern. Durch Besuche im Seniorenheim in Bellheim waren die Kinder bereits sensibilisiert. Dem Team ist es wichtig einen wertschätzenden Umgang mit dem Anderssein zu pflegen.

Am 22.September 2016 fand dann für alle Interessierten ein Vortrag zum Thema „Selbstbestimmt leben bis zuletzt“ statt. Der Vortrag fand mit einer kleinen Gruppe sehr interessierter Teilnehmer statt. Es ergaben sich rege Diskussionen, die auch noch danach auf der Straße fortgeführt wurden. Für beide Seiten hat diese Aktion wertvolle Erfahrungen gebracht.

**Kaiserslautern:**
**Zwischen Erdbeerkuchen und Brezeln**

Im Rahmen der bundesweiten Aktion "Wir sind da - in Ihrer Nachbarschaft" begaben sich die Querschnittsmitarbeiter des SKFM Kaiserslautern in die Einrichtungen und Geschäfte im unmittelbaren Umkreis um auf sich und ihr umfassendes Angebot aufmerksam zu machen. Besucht wurden Apotheken, Bäckereien, Kindertagesstätten, die Volkshochschule, die Polizeiinspektion, das Pfarrheim und viele weitere.




Neben dem Bekanntmachen der eigenen Angebote bei den Einrichtungen, wollte der SKFM auch die Kunden der verschiedenen Einrichtungen ansprechen. Hierfür wurden Aufsteller mit Gutscheinen für Vorsorgepakete

und individuelle Informationsgespräche entwickelt, die die Einrichtungen auf ihren Tresen oder Präsentationsplätzen aufstellen konnten.

*Fotos, Seite 4-6): Bilder von den Aktionen der SKFM-Betreuungsvereine Bad Dürkheim, Germersheim und Kaiserslautern (alle privat)*

*Foto, rechts: Der SKFM informiert beim Seniorentag in Landau (privat)*

**Landau:**
**Reges Interesse beim Seniorentag**

Im Rahmen der Aktionswoche präsentierte sich der SKFM Landau am 24. September auf dem Landauer Seniorentag. Die Veranstaltung wurde bereits zum 5. Mal im Alten Kaufhaus durchgeführt und war wieder sehr gut besucht: am Ende der Aktion war das Informationsmaterial vergriffen!

Der Seniorentag steht jedes Jahr unter der Schirmherrschaft des Landauer Oberbürgermeister und wird in Kooperation der Stadtholding und der Seniorenbeauftragten der Stadt Landau durchgeführt. Informations- und Beratungsstände luden zu Themen einer älter werdenden Gesellschaft ein. Das vorrangige Interesse der Besucher beim Betreuungsverein war zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

**Ludwigshafen:**
**SKFM informiert über seine Angebote**

Die Aufgaben der Betreuungsvereine publik machen: das war das Anliegen der bundesweiten Aktionswoche „Wir sind da - in Ihrer Nachbarschaft“, an der sich auch der SKFM Betreuungsverein Ludwigshafen im Gesundheitszentrum Lusanum beteiligte.

„Der SKFM berät, informiert, unterstützt und wirbt Ehrenamtliche“, bringt Martin Schoeneberger, Geschäftsführer des SKFM, die verschiedenen Angebote auf den Punkt: „und das immer kostenlos.“

Viele Passanten im Lusanum konnten mit dem Aktionsstand erreicht werden. Sie informierten sich über die Möglichkeit, sich ehrenamtlich in der Betreuungsführung zu engagieren, nahmen gerne Broschüren zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung mit und sprachen auch persönliche Anliegen an. „Es reicht oft nicht, die Broschüren zu lesen, da bleiben meist noch Fragen offen“, weiß Schoeneberger. Daher bietet der Betreuungsverein unter anderem regelmäßig Vorträge zu diesen Themen an.

*Foto (privat) v.l.n.r.: Adolf Weber, Berti Winkler, Martin Schoeneberger, Gerlinde Dietrich und Michael Neis beim Aktionstag im Gesundheitszentrum Lusanum*

**Rhein-Pfalz-Kreis:**
**Beratung zwischen Äpfeln und Birnen**

Im Rahmen der Aktionswoche präsentierte sich der SKFM für den Rhein-Pfalz Kreis e.V. am 25. September auf dem 12. Obst- und Gemüsetag in Schifferstadt.

Der Obst- und Gemüsetag lud bei herrlichem Herbstwetter zum Bummeln, dem Genuss allerlei kulinarischer Köstlichkeiten oder zu vielfältigen Informationsmöglichkeiten ein.

So konnten sich auch zahlreiche Besucher im persönlichen Gespräch über die Angebote des SKFM informieren. Das Interesse und der Informationsbedarf zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung stand bei den meisten Gesprächen hierbei im Vordergrund.

*Fotos (privat): Peter Oestringer, Querschnittsmitarbeiter des SKFM Rhein-Pfalz-Kreis im Gespräch mit Besuchern des Obst- und Gemüsetages*

**Speyer:**
**Kuddelmuddel in Omas Kopf**

Am 25., 26. und 28. September startete der SKFM Speyer seine Lesungen im Rahmen der Aktionswoche. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek der Stadt Speyer und dem Kinder- und Jugendtheater lud der Betreuungsverein Familien und Grundschulklassen ein in die Welt von Nils und seiner demenzkranken Oma abzutauchen - oder besser: in ihre Welt abzuheben!

Denn die Kinder hörten wie Nils mit seiner Oma eine Rakete baut und die Sterne im unendlichen Weltraum bewundert. Unterhaltsam von Matthias Folz (Leiter des Kinder- und Jugendtheaters) vorgetragen und von Richard Wolff musikalisch umrahmt erlebten die Kinder aber auch, dass es für Nils und seine Familie nicht einfach ist, mit dem Kuddelmuddel in Omas Kopf klarzukommen. Dass Oma sogar ihren eigenen Namen vergisst und seltsame und gefährliche Dinge tut, ist für Nils schwer zu begreifen. Dennoch erleben sie gemeinsam auch Schönes und lustig Aufregendes.

Das Kinderbuch von Martina Baumbach nähert sich dem schwierigen Thema Demenz kindgerecht und einfühlsam und brachte die Zuhörer zum Lachen, aber stimmte auch nachdenklich.

Im Anschluss an die Lesung hatten die Kinder und ihre Familien die Möglichkeit in den von Frau Magin (Stadtbibliothek) präsentierten Büchern zu stöbern, während die Erwachsenen sich über das Angebot des SKFM informieren konnten. Insbesondere die beiden Lesungen für Grundschulklassen fanden mit 140 bzw. 100 Kindern großen Zuspruch.

Durch die Lesungen konnte der SKFM sich bei jungen Familien und Grundschulpädagogen bekannt machen und verdeutlichen, dass Krankheit und damit verbundene Herausforderungen alle gesellschaftlichen Gruppen und auch vermeintlich Unbeteiligte betreffen können.

*Fotos (privat):*
*1. Grundschulklassen während der Begrüßung durch Andrea Herrmann (Querschnitts-mitarbeiterin beim SKFM SP)*
*2. Matthias Folz (Leiter des Kinder- und Jugendtheaters) und Richard Wolff (Musiker) während der Lesung im Kinder- und Jugendtheater*
*3. Das Ausstellungsangebot der Stadtbibliothek Speyer während der Lesungen im Kinder- und Jugendtheater*
*4. Grundschulkinder beim Stöbern im Ausstellungsangebot nach der Lesung*

## Sozialraumorientierung

**hilfreiches Konzept für die Arbeit mit Ehrenamtlichen im Betreuungsverein**

Er geht alles andere als leicht über die Lippen, der Begriff Sozialraumorientierung.

Hinter dem Wort, das zunächst recht sperrig klingt, verbirgt sich ein umfangreiches Handlungskonzept der sozialen Arbeit, das in die Zukunft weist. Der Deutsche Caritasverband setzt sich seit mehreren Jahren mit diesem Konzept auseinander und hat dazu 2011 ein umfangreiches Diskussionspapier

erstellt. Es richtet sich sowohl an Haupt- als auch an Ehrenamtliche in der Caritasarbeit.
In der Diözese Speyer beschäftigen sich die Verantwortlichen in der Gemeindecaritas und Gemeindeseelsorge seit einigen Jahren mit dem Fachkonzept. So fand es auch Einzug in das neue Seelsorgekonzept „Der Geist ist es, der lebendig macht“ als Teil der Standards der Gemeindecaritas.

Auch die hauptamtlichen Mitarbeiter des SKFM haben sich im Juni dieses Jahres im Rahmen eines Fachtages mit der Thematik beschäftigt. Christiane Arendt-Stein, Referentin für Gemeindecaritas und Engagementförderung, verdeutlichte den hauptberuflichen Betreuern wie wichtig es ist, die ihnen anvertrauten Menschen immer im Gesamtzusammenhang ihres lokalen Umfelds zu sehen. Insbesondere für die Querschnittsmitarbeiter des SKFM wurde deutlich, was auch bei der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement im Hinblick auf den jeweiligen Sozialraum beachtet werden muss - nützliches theoretisches Hintergrundwissen für die im September durchgeführten Aktionen unter dem Motto „Wir sind da - in Ihrer Nachbarschaft!“.

Einige Grundlagen zur Sozialraumorientierung sind auch für ehrenamtlich Engagierte von Interesse:

Das Fachkonzept der Sozialraumorientierung nimmt sowohl die Menschen und ihre individuellen Notlagen in den Blick. Es sieht aber auch die Bedingungen und Strukturen, die diese verursachen, verschärfen und verfestigen, und dies in einem bestimm-

ten Gebiet, einem so genannten Sozialraum. Das kann ein Stadtteil, ein Quartier, ein Dorf oder ein spezieller Teil innerhalb eines Ortes, etwa ein Bahnhof sein.

Diese verschiedenen sozialen Räume zu lebenswerten Orten zu entwickeln, das ist ein Grundanliegen der Caritas. Dies möchte sie dadurch erreichen, dass sie sich für die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen einsetzt und ihren Zusammenhalt fördert.

Grundlagen des Fachkonzepts sind fünf Grundhaltungen:
1. Ausrichtung am Willen und den Interessen des Menschen
2. Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe
3. Konzentration auf die Ressourcen der Menschen und des Sozialraums
4. Zielgruppen übergreifende Sichtweise
5. Koordination, Kooperation und Vernetzung

**Bedeutung für die ehrenamtliche Caritasarbeit der Zukunft**

Jeder freiwillig Engagierte sollte sich zunächst einmal klar machen, wie sein Sozialraum, also sein persönliches Lebensumfeld aussieht, und es dann mit dem Sozialraum seines ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldes vergleichen. Denn diese beiden Räume können identisch sein, sich überschneiden oder auch keines von beiden.

Ein Beispiel: Lebt ein Ehrenamtlicher in einem Stadtteil, möchte sich jedoch in einem anderen Stadtteil mit sozialem Brennpunkt engagieren, sind diese beiden Sozialräume nicht deckungsgleich. Daraus ergeben sich für ihn folgende Fragen: Wie und wo erlebe ich die Menschen in diesem Sozialraum meines Engagements - im konkreten Beispiel im Stadtteil mit sozialem Brennpunkt - Wie und wo erfahre ich von ihren Freuden, Sorgen und Nöten?

Die Menschen mit ihren Alltagsschwierigkeiten, aber auch mit ihren positiven Erfahrungen zu erkennen, ist Grundvoraussetzung für eine sozialraumorientierte Caritasarbeit. Schließlich sind ihre Interessen und Wünsche Ausgangspunkt dieses Konzeptes. Die Orientierung an den Bedürfnissen dieser Menschen stärkt sie und hilft den Ehrenamtlichen, mit ihnen und für sie etwas zu tun. So werden die Betroffenen selbst zu Handelnden. Ein gemeinsamer Einsatz für Verbesserungen der Lebenssituation gelingt vor allem dann, wenn die Ressourcen, Fähigkeiten und Kenntnisse der Menschen erkannt, gesehen und genutzt werden, statt sich auf Defizite zu konzentrieren.

Darüber hinaus ist es hilfreich und notwendig, viele unterschiedliche Gruppierungen zu kennen, um sie miteinander verknüpfen zu können. Vernetzung mit unterschiedlichen Partnern in Gemeinde, Stadtteil oder Einrichtung trägt dazu bei, viel und Neues zu bewirken.

Christiane Arendt-Stein
Referentin für Gemeindecaritas und Engagementförderung beim Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.

Andrea Herrmann
SKFM Diözesanverein Speyer

*Foto (S. 11): Kita Bellheim, mit Bilderbüchern Kinder frühzeitig an das Thema Demenz herangeführt (siehe Bericht Seite 5)*

**Verdiente Vorstandsmitglieder geehrt**

In der Mitgliederversammlung des SKFM Diözesanvereines am 5. November ehrte Generalsekretär Stephan Buttgereit von SKM Dachverband, dem Katholischen Verband für Soziale Dienste in Deutschland, verdiente Vorstandsmitglieder der SKFM Stadt- und Kreisvereine im Bistum Speyer.

*Foto (Michael Neis) v.l.n.r.: Stephan Buttgereit (Düsseldorf), Rolf Morio (Landau), Erika Stolberg (Ludwigshafen), Hans- Joachim Schulz (KL), Herrmann Horst (Rhein-Pfalz-Kreis), Siegrid Grieve (Südwestpfalz).*

Diözesangeschäftsführer Michael Neis bedankte sich insbesondere bei der Vorstandsvorsitzenden Roswitha Orth und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Ebenso wurde bei der Mitgliederversammlung der Vorstand neu gewählt. Ihm gehören nun an (s. Foto unten): Thomas Sartingen (Römerberg), Jan Koch (Landau), Roswitha Orth (Dudenhofen), Wolfgang Schäfer (Kaiserslautern) und kraft Amtes: Michael Neis (Speyer), Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer (Speyer) und Josef Damian Szuba (Speyer)

*Foto (Hans Joachim Schulz) v.l.n.r.: Stephan Buttgereit (Düsseldorf), Michael Neis (Speyer), Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer (Speyer), Thomas Sartingen (Römerberg), Jan Koch (Landau), Roswitha Orth (Dudenhofen), Wolfgang Schäfer (Kaiserslautern), Domkapitular Josef Damian Szuba (Speyer).*

## SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim

**Veranstaltungen und Vorträge**

Dienstag
**7. Februar, 19:00 Uhr**
**Vortrag: Private Vorsorge versus rechtliche Betreuung - Was ist das Richtige für mich?**
Referenten: Mitarbeiter der Betreuungsvereine und -behörde
Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung, Bad Dürkheim

Mittwoch
**26. April, ab 8:00 Uhr**
**Ausflug für ehrenamtliche Betreuer in die Wilhelma Stuttgart**
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Ausschreibung, Anmeldung zwingend erforderlich!

Dienstag
**20. Juni, 19:00 Uhr**
**Die Reform der Pflegeversicherung - die neuen ambulanten und stationären Leistungen**
Referentin: Petra Illig, Pflegestützpunkt Lambrecht
Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung, Bad Dürkheim

Dienstag
**26.September, 19:00 Uhr**
**Das Schwerbehindertenrecht**
Referent: Günter Weltz, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Landau
Ort: Ratssaal der Kreisverwaltung, Bad Dürkheim

**Betreuer-Stammtisch**

**jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr**
**Stammtisch für ehrenamtliche Betreuer im Landkreis Bad Dürkheim**
Ort: Restaurant "Seemannsklause", Hans-Böckler-Str. 47, Haßloch

Bemerkung: im August findet kein Stammtisch statt; der Dezember-Stammtisch findet traditionell in der Gaststätte "Waldesruh", Daimlerstr. 5, Haßloch statt.

*Foto, rechts (privat):*
*Der neue Vorstand des SKFM Germersheim (v.l.n.r.) Beisitzer Clemens Wetzel, Diözesangeschäftsführer Michael Neis, Beisitzerin Monika Weinland, stellvertr. Vorsitzender Ansgar Mohr, Vorstandsvorsitzender Klaus Kern, Geschäftsführerin Margareta Klein*

## SKFM für den Landkreis Germersheim

**Mitgliederversammlung**

Am 7. Juni fand die diesjährige Mitgliederversammlung das Sozialdienstes Kath. Frauen und Männer (SKFM) im Landkreis Germersheim statt. Bereits seit 24 Jahren ist der SKFM als Betreuungsverein im Landkreis Germersheim tätig.

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren die Neuwahlen und Satzungsänderungen. Die Satzungsänderungen, die einstimmig verabschiedet wurden, waren notwendig geworden, da das Finanzamt Änderungswünsche hatte und nach 24 Jahren auch vereinsintern Änderungen erforderlich waren.

Turnusmäßig standen nach vier Jahren Neuwahlen an. Zwei Vorstandsmitglieder, Gudrun Dörrzapf und Dr. Gerda Scherer, schieden aus. So mussten zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden.

Im Rückblick betonten beide, dass es für sie eine sehr gute und wertvolle Zeit im Vorstand war. Die Aufgaben waren vielfältig und die Zusammenarbeit im Vorstand selbst war immer durch ein gutes Arbeitsklima geprägt. Die Geschäftsführerin Margareta Klein dankte Gudrun Dörrzapf, die den Verein mit gegründet hat und 17 Jahre Vorsitzende des Vereins war. Sie hat den Verein von Anfang an mitgestaltet und geprägt. „Die Arbeit mit der Vorstandvorsitzenden und dem ganzen Vorstand hat einfach Spaß gemacht“ betonte Klein. Gudrun Dörrzapf gehört als Familiarin dem teresianischen Karmel an und wird als Geistliche Leiterin weiterhin im Verein mitarbeiten, hierzu wurde sie vom Vorstand berufen.

Dr. Gerda Scherer gehörte 16 Jahre dem Vorstand des SKFM an. Sie schied aus Altersgründen aus dem Vorstand aus. Auch ihr dankte Klein für ihre wertvolle Unterstützung in all den Jahren.

Als neuer Vorstand wurden gewählt:
Klaus Kern aus Bellheim als Vorstandsvorsitzender
Ansgar Mohr aus Germersheim als stellvertretender Vorsitzender
Monika Weinland aus Lingenfeld und Clemens Wetzel aus Germersheim als Beisitzer

**Veranstaltungen und Termine**

Dienstag
**7. März und an fünf weiteren Dienstagen, jeweils 19:00 Uhr**
**Grundkurs Ehrenamtliche Betreuung**
Veranstalter: Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde
Ort: Realschule in Germersheim

Donnerstag
**1. Dezember, 19:00 Uhr**
**Besinnungsabend im Advent**
Ort: Geschäftsstelle des SKFM Germersheim

Freitag
**20. Januar 2017, 11:15 Uhr**
**Vorlesung Vorsorgevollmacht**
Referentin: Margareta Klein
Ort: Uni Germersheim

## SKFM für die Stadt Kaiserslautern

### Liliane Neuer bei Mitgliederversammlung geehrt

Liliane Neuer wurde bei der Mitgliederversammlung des SKFM Kaiserslautern am 27. Juli die silberne Ehrennadel des SKM Bundesverband verliehen, ebenso wurde sie zum Ehrenmitglied des SKFM Kaiserslautern ernannt.

Diözesangeschäftsführer Michael Neis überreichte Neuer die silberne Ehrennadel und Urkunde des Bundesverbandes, nachdem er einen ausführlichen Rück-

*Foto (privat): Liliane Neuer (Mitte), Michael Neis (links) und Hans-Joachim Schulz (rechts)*

blick auf ihre herausragende Arbeit für den SKFM vornahm. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Hans-Joachim Schulz, bedankte sich ebenso im Namen des gesamten Vorstandes bei Neuer für ihr Engagement für den Verein und überreichte einen Präsentkorb mit Spezialitäten aus ihrem Geburtsland Italien.

Die anschließende Vorstandswahl und konstituierenden Sitzung des Vorstandes ergab folgende Besetzung:
Wolfgang Schäfer (Vorstandsvorsitzender)
Hans-Joachim Schulz (Stellv. Vorstandsvorsitzender)
Monika Ziegler (Beisitzer)
Manfred Steiner (Beisitzer)
Martin Wolf (geistl. Beirat)

**Lautrer Vorsorgetag**

Am 22. September fand in Kaiserslautern der Erste Kaiserslauterer Vorsorgetag statt. Der SKFM Kaiserslautern baute zusammen mit den weiteren Betreuungsvereinen der Stadt, im Foyer des Rathauses ein Beratungszentrum auf, um alle Fragen rund um die Möglichkeiten der Vorsorge, wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung zu beantworten.

Ebenso waren an diesem Tag die MitarbeiterInnen der Betreuungsbehörde zugegen, um die Vorsorgevollmachten direkt vor Ort zu beglaubigen.

Es kamen über 300 Ratsuchende, insgesamt wurden 279 Vorsorgevollmachten herausgegeben und viele Folgeberatungen vereinbart.

*Fotos, Lauterer Vorsorgetag (privat): Besucherandrang beim Ersten Kaiserslauterer Vorsorgetag und Beratungsgespräche im Rathausfoyer*

**V e r a n s t a l t u n g e n**

Jeden dritten Dienstag im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
**Offene Sprechstunde im Caritas Altenzentrum St. Hedwig**
Informationen und Beratung zu den Themen - Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
Berater: Salvatore Heber
Ort: Caritas Altenzentrum St. Hedwig, Leipziger Straße 8, Kaiserslautern

Jeden dritten Mittwoch im Monat
10:00 - 12:00 Uhr
**Offene Sprechstunde im Stadtteilbüro Innenstadt West**
Berater: Salvatore Heber
Ort: Stadtteilbüro West, Königstraße 93, Kaiserslautern

Mittwoch
**1. März 2017, 15:00 Uhr**
**Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung**
Referent: Salvatore Heber
Ort: Volkshochschule Kaiserslautern

## ▸ SKFM für die Stadt Landau

**V e r a n s t a l t u n g e n**

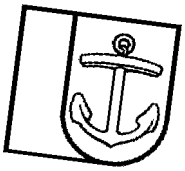
Dienstag
**14. März, 15:00 Uhr**
**Vorsorgemöglichkeiten**
Rolf Morio, Rechtsanwalt aus Landau, informiert zu Vorsorgemöglichkeiten: sein Schwerpunkt ist die Vorsorgevollmacht. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Volkshochschule Landau
Ort: Maximilianstraße 7 (VHS-Gebäude am Hauptbahnhof)

Dienstag
**21. März, 18:30 Uhr**
**Thema Betreuung**
Informationsveranstaltung für Interessierte
Mit Mitarbeitern der ortsansässigen Betreuungsvereine SKFM und AWO Landau
Ort: Otto-Hahn-Gymnasium, Westring 11 in Landau
Eine Anmeldung muss über die ortsansässige VHS erfolgen.

**Offene Sprechstunden**

**jeweils 1x monatlich mittwochs, 15 - 16 Uhr**
**4. Januar, 1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai und 7. Juni**
Informationen zu den Themen Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
Ort: Bethesda Diakoniezentrum Landau, Bodelschwingstr. 27
(Besprechungsraum im Erdgeschoss)

## SKFM für die Stadt Ludwigshafen



**Einzelveranstaltungen**

Dienstag
**29. November, 15:00 Uhr**
**Betreuertreffen im Advent**
mit Adventskaffee und Besichtigung des Ev. Pflegeheims Herxheimer Straße
Ort: Ev. Pflegeheim, Herxheimer Str. 49, Ludwigshafen-Gartenstadt

Freitag
**27. Januar, 17:00 - 17:30 Uhr**
**Gedenken und Abschied**
Ökumenischer Gedenkgottesdienst für ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen, deren betreute Person im letzten Jahr verstarb
Ort: Passantenseelsorge Lichtpunkt,
S-Bahnhof Ludwigshafen-Mitte, Berliner Platz 1a,

Dienstag
**30. Mai, 19:00 Uhr**
**Mitgliederversammlung**
Ort: Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus), Rheinallee 22,
Ludwigshafen-Süd

**Betreuertreffen**

**Dienstag, 31. Januar, Dienstag, 28. März, Mittwoch, 26. April**
**jeweils um 16:30 Uhr**
**Erfahrungsaustausch**
Moderation: Martin Schoeneberger
Ort: Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus), Rheinallee 22,
Ludwigshafen-Süd

## SKFM Rhein-Pfalz-Kreis und SKFM Ludwigshafen

**g e m e i n s a m e  V e r a n s t a l t u n g e n**

Dienstag
**8. November 2016, 18:00 Uhr**
**Veranstaltungsreihe zum Betreuungsrecht**
**Depression und Burn-out**
Referent: Dr. med. Rainer Niethammer, Krankenhaus Zum Guten Hirten, Ludwigshafen
Ort: Hochschule Ludwigshafen, Maxstr. 48 / Ecke Amtsstraße, Ludwigshafen

Dienstag
**7. Februar, 18:00 Uhr**
**Veranstaltungsreihe zum Betreuungsrecht**
**Verwandtenunterhalt - Was Kinder für ihre Eltern zahlen müssen**
Referent: Rechtsanwalt Walter Kühnemund, Ludwigshafen
Ort: Hochschule Ludwigshafen, Maxstr. 48 / Ecke Amtsstraße, Ludwigshafen

**G r u n d k u r s  B e t r e u u n g**

**Sechs Abende jeweils mittwochs**
**am 1., 8., 15., 22. und 29. März sowie am 5. April 2017**
**jeweils von 17:30 bis 19:00 Uhr**
Zertifikatskurs der Arbeitsgemeinschaft Betreuungsvereine
Ansprechpartner SKFM Rhein-Pfalz-Kreis:
Peter Oestringer, 06235 - 497997-96
Ansprechpartner SKFM Ludwigshafen:
Martin Schoeneberger, 0621 - 59162-31

Ort: VHS, Bürgerhof Ludwigshafen, Ludwigshafen-Mitte
Verbindliche Anmeldung über die VHS Ludwigshafen

**A u t o r e n l e s u n g  „ K a r l h e i n z “**

Dienstag
**25. April, 18:00 Uhr**
**Veranstaltungsreihe zum Betreuungsrecht**

Autor Billy Hutter ist an diesem Abend zu Gast und liest aus seinem Roman
Ort: Cafe im „Das Haus“, Bahnhofstr. 30, Ludwigshafen-Mitte

## SKFM Diözesanverein Speyer

**Unterrichtseinheit zum Betreuungsrecht bei Pflegeschülern**

Im Juni und Juli referierte Querschnittsmitarbeiterin Andrea Herrmann als Gastdozentin bei den Pflegerischen Schulen der Diakonissenanstalt in Speyer. Die jungen Nachwuchspflegekräfte zeigten reges Interesse und brachten sich mit Rückfragen und Diskussion aktiv zur Thematik ein.Insbesondere die Genehmigung und Ausführung von Unterbringungen und freiheitsentziehenden Maßnahmen stießen auf großes Interesse bei den Schülern.

**Messe 50plus in der Speyerer Stadthalle**

Am zweiten Juniwochenende fand in der Speyerer Stadthalle die Messe 50plus statt. Zum zweiten Mal boten das Seniorenbüro der Stadt Speyer und der Seniorenbeirat die Messe an und Bürgermeisterin Monika Kabs eröffnete die Veranstaltung. Die Mitarbeiter des SKFM Speyer und des SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis waren an beiden Tagen mit einem Informationsstand vertreten und konnten die Besucher in persönlichen Gesprächen auf die Notwendigkeit von rechtzeitiger Vorsorge aufmerksam machen.

**Vollmondgang der ehrenamtlichen Betreuer in Speyer**

Am 20. Juni begaben sich Freunde und Mitglieder auf einen Stadtrundgang der besonderen Art. Sie folgten dem Nachwächter auf mittelalterlichen Pfaden durch Speyer. Viel Interessantes gab es dabei zu entdecken und zu lernen, passend zur Jahreszeit ging es insbesondere um die mittelalterlichen Geschehnisse rund um Mittsommer und Johannistag. *Foto (privat): Mit dem Nachtwächter in Speyer*

**V e r a n s t a l t u n g e n**

Montag
**6. Februar 2017, 19:00 - 20:30 Uhr**
**Vortrag Betreuung und Vollmacht**
Betreuung oder Vollmacht, Rechte und Pflichten
Referentin: Annegret Robbauer (SKFM Speyer)
Ort: Volkshochschule Speyer, Villa Ecarius, Bahnhofstr. 54
* Bemerkung: verbindliche Anmeldung über die Volkshochschule erforderlich.

Montag
**13. Februar 2017, 19:00 - 20:30 Uhr**
**Vortrag Vorsorgende Verfügungen**
Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
Referentin: Andrea Herrmann (SKFM Speyer)
Ort: Volkshochschule Speyer, Villa Ecarius, Bahnhofstr. 54 (s.oben)

Samstag
**18. März 2017, 9:30 - 14:00 Uhr**
**Fortbildung zum Betreuungsrecht**
Für Ehrenamtliche des Caritasverbandes und andere Interessierte
Referentinnen: Annegret Robbauer und Andrea Herrmann (SKFM Speyer)
Ort: Caritasverband Speyer

## SKFM für den Landkreis Südwestpfalz

**Beratung Vorsorge nun auch in Maria-Rosenberg**

Die bisherige Beratungsstunden, die in Kooperation mit den AWO-Betreuungsvereinen angeboten werden, werden erweitert:

Jeden Dienstag
Beratung Vorsorge und Betreuungsrecht im Amtsgericht Pirmasens

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Beratung Vorsorge und Betreuungsrecht in der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Jeden 3. Mittwoch im Monat
Beratung Vorsorge und Betreuungsrecht im Pflegeheim Maria-Rosenberg (neu)

**Ehrenamtsfahrt 2016**

Die diesjährige Ehrenamtsfahrt führte am 1. Juni nach Saarbrücken. Dort besuchten wir am Vormittag einen Vortrag des ortsansässigen Richters des Amtsgerichtes Saarbrücken. Nach der Mittagspause fuhren wir weiter zum Schloss. Dort hatten wir eine Führung im Historischen Museum Saarbrücken und trafen uns zum Abschluss in einem Cafe.

*Foto (privat): Ausflug in Saarbrücken*

## SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße

### Arbeitsgemeinschaft gegründet

In Ergänzung zum bestehenden Betreuungsnetzwerk SÜW (gemeinsam mit der Betreuungsbehörde SÜW) haben die Betreuungsvereine des Landkreises Südliche Weinstraße AWO, Lebenshilfe und SKFM zusätzlich eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft gegründet (siehe Bild). Diese AG ist Bestandteil der neuen Qualitäts- und Leistungsvereinbarung (QLV) mit der Überörtlichen Betreuungsbehörde Rheinland-Pfalz.

*Foto (privat): die neue Arbeitsgemeinschaft(v.l.n.r.) Johannes Pfeiffer (Awo Betreuungsverein), Margreth Becker-Echternach (Lebenshilfe) und Michael Falk (SKFM.)*

Ziel der neuen Arbeitsgemeinschaft ist es, die gemeinsame Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zu stärken, um im Rahmen der Hauptaufgaben der Betreuungsvereine gemeinsam zu den Themen "Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung" die Bevölkerung im Landkreis SÜW gezielt aufklären zu können.

### Neue Vorsitzende: Marianne Hofmann

Auf der Mitgliederversammlung des SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V. am 13.September in Herxheim wurde Marianne Hofmann aus Bad Bergzabern einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Betreuungsvereines gewählt. Heinz Gilb war zwanzig Jahre lang in der Vorstandsarbeit tätig, davon über elf Jahre Vereinsvorsitzender. Die Mitgliederversammlung und Geschäftsführer Michael Falk dankten Heinz Gilb, der als Ehrenvorsitzender eine neue Aufgabe bekam, mit großem Applaus für sehr erfolgreiche Arbeit für den Verein.

*Foto (privat): M. Hoffmann, H. Gilb, H. Heiner, M. Kuntz*

Der neue Vereinsvorstand des SKFM-Betreuungsvereines setzt sich nach der anschließenden konstituierenden Vorstandssitzung aktuell wie folgt zusammen:
Marianne Hofmann (Vorsitzende), Karl-Heinz Masser (stellv. Vorsitzender), Heinz Gilb (Ehrenvorsitzender), Hildegard Heiner (Beisitzerin), Maria Kuntz (Beisitzerin), Michael Neis (Diözesangeschäftsführer) und Michael Falk (Geschäftsführer).

**Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auf der Homepage des SKFM (www.skfm.de).**

# DIE ADRESSEN IM ÜBERBLICK

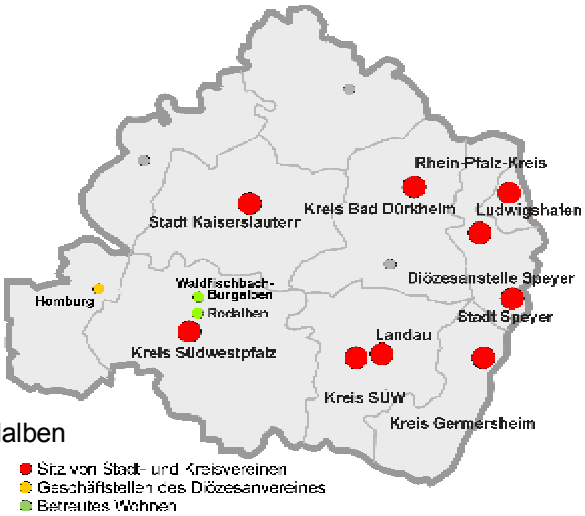
SKFM
Betreuungsverein

**SKFM – Diözesanverein**
**für das Bistum Speyer e.V.**
Bahnhofstr. 31
67346 Speyer
Tel. 06232 / 209-170
Fax 06232 / 209-199
Ansprechpartner: Michael Neis

Eine weitere Geschäftsstelle befindet sich in Homburg.

ferner:
**Betreutes Wohnen**
in Waldfischbach-Burgalben u. Rodalben

**Internet:**
**www.skfm.de**




**SKFM**
**für die Stadt Ludwigshafen e.V.**
Rheinallee 22
67061 Ludwigshafen (Rhein)
Tel. 0621 / 59162-31 Fax 0621 / 59162-33
Ansprechpartner: Martin Schoeneberger

**SKFM**
**für den Landkreis Bad Dürkheim e.V.**
Mannheimer Straße 20
67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322 / 988447 Fax 06322 / 988449
Ansprechpartnerinnen: Nicole Gruber und Simone Schrock

**SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis e.V.**
Schulstraße 16
67105 Schifferstadt
Tel. 06235 / 497997-96 Fax: 06235 / 497997-97
Ansprechpartner: Christine Traxel und Peter Oestringer

**SKFM**
**für den Landkreis Germersheim e.V.**
Königstraße 25a
76726 Germersheim
Tel. 07274 / 70782-0 Fax 70782-20
Ansprechpartnerin: Margareta Klein

**SKFM**
**für den Landkreis Südwestpfalz e.V.**
Klosterstraße 9 a, 66953 Pirmasens
Tel. 06331/1445900 Fax 06331/1445925
Ansprechpartner: Johannes Krupp

**SKFM für die Stadt Kaiserslautern e.V.**
Klosterstraße 6
67655 Kaiserslautern
Tel. 0631 / 37330113 Fax 0631 / 41218064
Ansprechpartner: Salvatore Heber

**SKFM für den Landkreis**
**Südliche Weinstraße e.V.**
Queichheimer Hauptstraße 36
76829 Landau
Tel.: 06341 / 55323 Fax 06341 / 55170
Ansprechpartner: Michael Falk

**SKFM für die Stadt Landau e.V.**
Queichheimer Hauptstr. 36
76829 Landau
Tel. 06341 / 55123 Fax 06341 / 55170
Ansprechpartnerin: Dagmar Grodtke

**SKFM – Diözesanverein / Stadt Speyer**
Bahnhofstraße 31, 67346 Speyer
Tel. 06232 / 209-169 Fax 06232 / 209-199
Ansprechpartnerinnen: Andrea Herrmann und Annegret Robbauer